

## Biografie

### Lionel Bringuier

Es gibt nur wenige internationale Dirigenten einer Generation, deren Zusammenarbeit von den heute führenden Orchestern und Solisten häufiger gesucht wird als die von **Lionel Bringuier**. Noch Anfang dreißig, reiste er auf Einladung von Sinfonie-, Kammer- und Opernhäusern bereits ausgiebig um die Welt und wird in dieser Saison 2019/20 von seiner Heimatstadt persönlich geehrt, wo er die Position des Artiste Associé an der Opéra de Nice übernommen hat. Diese einzigartige Ernennung, die den Beginn einer besonderen neuen, langfristigen Beziehung mit dem Haus und der Gemeinde markiert, gibt ihm die Möglichkeit, eine Reihe von Sonderprogrammen zu kuratieren, die er auch dirigieren wird, und mehrere seiner engsten musikalischen Partner einzuladen, darunter Héléne Grimaud, Renaud Capuçon und Nicolas Bringuier.

Bringuiers enge Beziehung zum Los Angeles Philharmonic erstreckt sich bereits über mehr als ein Jahrzehnt, und während dieser Zeit hat er sich auch in ganz Nordamerika, mit der Zusammenarbeit mit den Orchestern in Cleveland, Philadelphia, Boston, San Francisco, Montreal, Atlanta und Baltimore sowie dem New York Philharmonic einen ausgezeichneten Ruf erworben.

Auch in Europa ist er sehr bekannt, zuletzt als Musikdirektor des Tonhalle-Orchesters Zürich (2014-18). Zuvor war Bringuier am Orquesta Sinfónica de Castilla y León in Valladolid, dem Orchestre de Bretagne und dem Ensemble Orchestral de Paris tätig. Er arbeitet regelmäßig mit Orchestern wie dem Leipziger Gewandhaus, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, der Radiophilharmonie des NDR, dem Swedish Radio Symphony und dem BBC Symphony Orchestra zusammen und erhielt 2018 hervorragende Kritiken für sein bemerkenswertes Debüt beim London Symphony Orchestra mit einem Programm von Brahms, Ravel und Dutilleux, mit dessen Werken ihn eine besondere Affinität verbindet.

Er arbeitet auch intensiv in Asien, unter anderem dirigiert er regelmäßig das Tokio Symphony Orchestra und arbeitete mit den Seouler und Malaysischen Philharmonikern sowie dem Singapur Symphony Orchestra zusammen. Kürzlich kehrte er mit einem Programm russischer Musik zum Sydney Symphony Orchestra nach Australien zurück und dirigierte ein französisches Programm mit dem West Australian Symphony Orchestra in Perth.

Zu weiteren Engagements im Jahr 2019 zählen das Dallas Symphony Orchestra, das National Symphony Orchestra Washington, das Orchestre de la Suisse Romande, die Osloer Philharmonie und eine Rückkehr zur Staatskapelle Dresden. Außerdem unternahm er seine erste Tournee mit dem Royal Philharmonic Orchestra und leitete zwölf Konzerte in ganz Deutschland an der Seite der Solisten Arabella Steinbacher, Sol Gabetta, Jan Lisiecki und Daniel Müller-Schott.

Bringuier arbeitet regelmäßig der Pianistin Yuja Wang zusammen, mit der er das Ravel-Klavierkonzert für die Deutsche Grammophon als Teil eines Gesamtzyklus des Komponisten aufgenommen hat. Weitere Aufnahmen sind Chopin mit Nelson Freire (DG) und Saint-Saëns mit Renaud Capuçon und Gautier Capuçon (Erato), die ebenfalls regelmäßige Partner sind. Er arbeitet eng mit einigen der besten Instrumentalisten der Welt zusammen, darunter Jean-Yves Thibaudet, Lisa Batiashvili, Anne-Sophie Mutter, Yefim Bronfman, Emmanuel Ax, Leif Ove Andsnes und Janine Jansen.

Im Opernbereich dirigierte er kürzlich eine Neuproduktion von Rigoletto an der Königlichen Schwedischen Oper und leitete Aufführungen am Mariinsky-Theater und am Opernhaus in Valladolid. Er freut sich auf die zukünftige Produktion mit der Tokyo Nihon Kai Opera am Tokyo Bunka Kaikan.

Bringuier stammt aus einer Musikerfamilie, studierte Cello und Dirigieren am Pariser Konservatorium und gewann nur ein Jahr nach seinem Abschluss den renommierten Internationalen Wettbewerb für junge Dirigenten in Besançon.

Bringuier wurde von der französischen Regierung zum Chevalier de l'Ordre National du Mérite ernannt und wurde mit der Médaille d'or à l'unanimité avec les félicitations du jury à l'Académie Prince Rainier III de Monaco und der Médaille d'or aus der Stadt Nizza ausgezeichnet.

Quelle:

<https://www.harrisonparrott.com/artists/lionel-bringuier>